

MIT AUSDAUER LAUFEN

EIN BIBELKURS FÜR MÄNNER



Bill Newton

Impressum

Falls nicht anders angegeben, sind die Bibelstellen zitiert nach der Revidierten Elberfelder Übersetzung 2006. Copyright SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten.

Newton, Bill

Mit Ausdauer laufen

Ein Bibelkurs für Männer

Endure: A Christian Man's Guide to Finish Strong Copyright © 2022 Shepherd Press.
All rights reserved.

ISBN 978-3-95790-080-7

© 2023 rigatio Stiftung gGmbH

Übersetzung, Umschlag und Gestaltung: rigatio

Bildernachweis:

Titel: jeremy-lapak-CVvFVQ_-oUg-unsplash
S. 6: oz-seyrek-WngNOIrN4ho-unsplash
S. 8: AdobeStock_216007131
S. 11: AdobeStock_267851856
S. 16: AdobeStock_564998131
S. 17: Wikimedia, Eric Liddell
S. 22: iliya-jokic-MuQoROx4zuM-unsplash
S. 27: AdobeStock_80736888
S. 34: lightstock_645060
S. 40: kevin-erdvig-vw6bhQOU7rw-unsplash
S. 46: AdobeStock_133456585
S. 54: lightstock_166969

S. 60: steven-van-loy-oUhSla4L_98-unsplash
S. 66: ben-white-BtNxjsFOjtQ-unsplash
S. 71: ethan-sykes-TdM_fhzmWog-unsplash
S. 78: josh-hild-hF1gwpOGeTs-unsplash
S. 83: aaron-burden-wsowOKsHLDU-unsplash
S. 89: adrian-dascal-6gGSIRRNlJc-unsplash
S. 96: AdobeStock_492698662
S. 104: lightstock_360156
S. 112: fabio-henning-UUzijiUthQQ-unsplash
S. 121: aaron-burden-TNIHf4m4gpI-unsplash
S.133: japheth-mast-Ls3yexjyRpk-unsplash

Druck: FINIDR

Inhalt

Vorwort	6	Lektion 10	71
		Sei bereit, dir selbst zu sterben	
Einleitung	8		
Lektion 1	16	Lektion 11	78
Sei entschlossen		Triff eine klare Entscheidung	
Lektion 2	22	Lektion 12	83
Fang vorne an		Höre auf Gottes Stimme	
Lektion 3	27	Lektion 13	89
Kenne das Ziel		Trainiere deine Gedanken	
Lektion 4	34	Lektion 14	96
Laufe <i>dein</i> Rennen		Entwickle gute Gewohnheiten	
Lektion 5	40	Lektion 15	104
Erwarte keine Perfektion		Kenne deine Feinde - Feind Nr. 1	
Lektion 6	46	Lektion 16	112
Blick nicht zurück		Kenne deine Feinde - Nr. 2 und Nr. 3	
Lektion 7	54	Lektion 17	121
Werde abhängiger von Gott		Beachte die Ermahnungen der Bibel	
Lektion 8	60	Nachtrag	133
Übernimm Verantwortung		Anhang 1	134
Lektion 9	66	Anhang 2	138
Denk biblisch			



Vorwort

An einem Sonntagmorgen in Cleveland hielt Bill Newton eine Andacht für die beiden Baseballteams der *Major League* zwischen ihrem Schlagtraining und dem ersten Wurf. Weil Profisportler sich zu Rednern hingezogen fühlen, die selbst im Sport überragende Leistungen erbracht oder bei der Armee ihr Leben riskiert haben, indem sie sich von Flugzeugträgern katapultieren ließen, stieß Bill auf offene Ohren. Er sprach darüber, dass sie Jesus zur Priorität ihres Lebens und ihrer Karriere machen sollen.

Etwa zwanzig Jahre später war Bill der Redner bei einem von mir organisierten jährlichen Treffen von Geschäftsleuten, die über ihren Einfluss als christliche Männer nachdachten. Sein Thema lautete: „Leg ein starkes Ende hin“. Die Männer im Raum waren schon gefesselt, bevor Bill seinen ersten Punkt ansprach. Nach dem Treffen sprach mich einer der Teilnehmer an und meinte: „Dieser Mann spricht genau meine Sprache.“

Im Laufe der Jahre habe ich darüber nachgedacht, was Gott durch Bill im Leben von vielen Menschen bewirkt hat. Ich kam zu dem Schluss, dass zwei Dinge entscheidend sind: die *Botschaft* und ihr *Überbringer*.



Bei den Männern kommt die Botschaft von Ausdauer und Durchhaltevermögen an. Sie wissen, dass man nicht automatisch einen starken Abschluss hinlegt. Sie alle kennen christliche Leiter, die in den letzten Runden des Rennens kläglich gescheitert sind. Deshalb fühlen sie sich verwundbar. Wenn schon die Männer, die am Rednerpult stehen, so oft versagen, welche Hoffnung gibt es dann für die, die unter den Zuhörern

sitzen? Diese Männer wissen, dass gute Vorsätze nicht ausreichen, deswegen suchen sie nach ernsthaften Einsichten.

Die Botschaft dieses Buches, bis zum Ende durchzuhalten, basiert auf klaren biblischen Wahrheiten und dem Zeugnis biblischer Persönlichkeiten. Bills Schlussfolgerungen sind klar: Gott will das Werk vollenden, das er in uns begonnen hat (Phil 1,6). Aber dazu müssen wir Schritte unternehmen, um neue Denk- und Verhaltensmuster in unserem Leben zu entwickeln.

Bill ist ein ermutigender Botschafter. Er läuft sein eigenes Rennen mit Ausdauer, aber er weiß, dass er noch nicht am Ziel ist. Er kennt dieselben Kämpfe, Schwierigkeiten und Entscheidungen, in denen die meisten Menschen stehen. Seine Haltung zeigt ein persönliches Bedürfnis nach Jesus, das sich nicht von dem der Männer unterscheidet, die auf der Rennbahn gerade starten. Deshalb überbringt er die Botschaft mit Gnade und Hoffnung.

Bill spricht und schreibt aus einer einzigartigen Perspektive. Er veranschaulicht Wahrheiten, die geprüft und als echt erwiesen wurden im Schmelztiegel seines Lebens als Sportler, Marineflieger, Angestellter, Führungskraft, Unternehmer, Unternehmensberater, Seminarprofessor, Gemeindegründer und Pastor. Deshalb werden Männer merken, dass dieser Kurs in ihrer Sprache geschrieben ist.

Es spielt keine Rolle, wie weit du in deinem eigenen Rennen des Lebens bist. Wenn du gut läufst, wirst du durch die Mahnungen, Warnungen und Anweisungen der Heiligen Schrift gestärkt. Dieser Kurs wird dir auch eine Hilfe dabei sein, andere Männer im Glauben zu ermutigen.

In Galater 5,7 spricht Paulus zu Gläubigen, die aufgrund von Gesetzlichkeit, bloßem Leistungsdenken vor Gott, von der Bahn abgekommen sind: „*Ihr lieft gut. Wer hat euch gehindert, der Wahrheit zu gehorchen?*“ Wenn du gestolpert bist, die Hoffnung aufgegeben oder einen Umweg gemacht hast, werden die Wahrheit und die Gnade, die du in diesem Kurs beschrieben findest, dich dahin zurückführen, dass du dich mit deiner Beziehung zu Gott beschäftigst.

Einen starken Abschluss kann man vielleicht nicht garantieren, aber dieser Leitfaden bietet eine effektive Hilfe auf dem Weg dahin.

Tom Petersburg

Ehemaliger Seelsorger der Profisportmannschaften von Cleveland

Gott will das Werk vollenden, das er in uns begonnen hat (Phil 1,6). Aber dazu müssen wir Schritte unternehmen, um neue Denk- und Verhaltensmuster in unserem Leben zu entwickeln.

Einleitung

„Wisst ihr nicht, dass die, welche in der Rennbahn laufen, zwar alle laufen, aber einer den Preis empfängt? Lauft so, dass ihr ihn erlangt! Jeder aber, der kämpft, ist enthaltsam in allem; jene freilich, damit sie einen vergänglichen Siegeskranz empfangen, wir aber einen unvergänglichen. Ich laufe nun so, nicht wie ins Ungewisse; ich kämpfe so, nicht wie einer, der in die Luft schlägt; sondern ich zerschlage meinen Leib und knechte ihn, damit ich nicht, nachdem ich anderen gepredigt, selbst verwerflich werde“ (1Kor 9,24-27).



Jesse war Mitte vierzig und hatte eine Erfolgsbilanz als Verkäufer und Führungskraft in mehreren Top-Unternehmen in den USA. Dieser Erfolg motivierte ihn, sein eigenes Unternehmen zu gründen, das er nach biblischen Prinzipien führen wollte. Ein Teil des Gewinns floss in die christliche Missionsarbeit.

Das Unternehmen wuchs, die Gewinne stiegen und die Missionswerke profitierten. Mit der Zeit – die Grundsätze christlicher Ethik wurden nach außen hin beibehalten – entfernten sich die geschäftlichen Aktivitäten langsam von den gewünschten Zielen. Wie es dazu kam, kann nur vermutet werden. Aber für viele Beobachter hinterließen die Begleitumstände des Niedergangs einen bitteren Beigeschmack: hohe Personalfuktuation, Enttäuschung über Christen und Spott gegenüber einem Unternehmen, das beansprucht, nach christlichen Prinzipien geführt zu werden.

Katastrophales moralisches Versagen

Als Jesse in seinen späten Sechzigern war, wurde es noch schwieriger. Aus unerfindlichen Gründen versagte er moralisch so schwer, dass er als Geschäftsführer zurücktrat, das Unternehmen auf seinem wirtschaftlichen Tiefpunkt verkaufte und den christlichen Glauben zur Zielscheibe von Spott machte.

Viele waren der Meinung, er hätte besser nie den Anspruch erhoben, das Unternehmen nach christlichen Maßstäben zu führen. Jesse war (und ist immer noch) ein guter Freund, aber sein Scheitern ließ mich darüber nachdenken, was erforderlich ist, um den Lauf des Lebens gut zu beenden – in der Gnade Christi zu wachsen anstatt in der Sünde. Für Jesse ist das Leben nicht vorbei – er kann sich erholen, und ich hoffe, dass er das tut –, aber der Schaden ist nun mal da.

Als im Jahr 2020 das sexuelle Fehlverhalten von Ravi Zacharias öffentlich wurde und ich an das Versagen von Jesse dachte, ließ mich das verstärkt darüber nachdenken, wie man ein Leben und eine Karriere durchhält und gut beendet. Mein Assistent Pat Leahy entdeckte einige alte Notizen, die ich bei Männerfreizeiten für Gemeinden verwendet hatte. Das Thema dieser Bibelarbeiten war „Stark abschließen“. Nachdem Pat die Aufzeichnungen gelesen hatte, ermutigte er mich dazu, das Material in Buchform zu veröffentlichen. Der vorliegende Kurs ist der Versuch, genau das zu tun: schriftlich festzuhalten, was ich bei diesen Freizeiten mündlich vorgetragen habe.

„Nicht, dass ich es schon ergriffen habe oder schon vollendet bin; ich jage ihm aber nach, ob ich es auch ergreifen möge, weil ich auch von Christus Jesus ergriffen bin“

(Phil 3,12).

Prinzipien

Dieser Kurs ist keine Biografie oder ein Bericht, die chronologisch von einem Tag zum nächsten oder von Jahr zu Jahr gehen. Es ist eine Sammlung von Prinzipien, die ich von gottesfürchtigen Lehrern und Predigern gelernt habe. Aber nicht nur das: Mein Leben, das voller sportlicher, militärischer, geschäftlicher, familiärer, missionarischer und pastoraler Erfahrungen steckt, hat mich diese Grundsätze gelehrt. Dabei entdecken wir, wie wichtig „Ausdauer“ dafür ist, beim Lauf des Lebens das Ziel gut zu erreichen. Paulus drückt es im Brief an die Gemeinde in Philippi so aus: *„Nicht, dass ich es schon ergriffen habe oder schon vollendet bin; ich jage ihm aber nach, ob ich es auch ergreifen möge, weil ich auch von Christus Jesus ergriffen bin“* (Phil 3,12).

Ich hoffe, dass dieses Material jungen Männern hilft, sich auf die Ziellinie vorzubereiten. Dass es treue christliche Männer in all ihren Herausforderungen ausrüstet, im Glauben und Charakter zu wachsen. Dass es Menschen wie Jesse davor bewahrt, kurz vor dem Ziel zu versagen. Wenn Männer wie Ravi und Jesse in ihren späteren Jahren fallen – vor allem durch moralisches Versagen –, kann der Ruf eines ganzen Lebens ruiniert werden und, was noch wichtiger ist, der Sache des Reiches Gottes wird Schaden zugefügt.

Wenn du darüber nachdenkst, kommst du wahrscheinlich auch auf eine ziemlich große Zahl von Menschen, die dein Leben beobachten. Ein gutes Leben, ein gutes Durchhaltevermögen und ein gutes Ende sind wichtig.

Wichtiger als herausragende Führungspersönlichkeiten sind aber die Millionen von christlichen Männern, die ihre Familien, ihre Mitarbeiter und Freunde im Alltag leiten. Ich selbst bin nicht prominent, aber ich beeinflusse meine Brüder und Schwestern, meine erwachsenen Kinder, Enkelkinder, meine Frau, meine Cousins und Cousinen, Nachbarn, Schwiegereltern, Gemeindeglieder, Freunde in unseren früheren Gemeinden, ehemalige Arbeitskollegen, Studienkollegen von Harvard, ehemalige Mannschaftskameraden im Baseball, Basketball und Football, und die Männer und Frauen, die ich als Mentor und Berater betreut habe – da kommen einige zusammen.

Versteh mich richtig: Ich bin ein „Niemand“, und doch sind es viele Menschen, die durch mein schlechtes Abschneiden negativ beeinflusst werden könnten. Wenn du darüber nachdenkst, kommst du wahrscheinlich auch auf eine ziemlich große Zahl von Menschen, die dein Leben beobachten. Ein gutes Leben, ein gutes Durchhaltevermögen und ein gutes Ende sind wichtig.

Wenn man sich aber bloß darauf konzentrieren wollte, Misserfolge zu vermeiden, würde das zu einem schlechten Ergebnis führen. Diese Strategie wäre rein defensiv. Um ein Fußballspiel zu gewinnen, braucht eine gute Mannschaft sowohl eine starke Verteidigung als auch eine starke Angriffstaktik. Dasselbe gilt auch für einen starken Abschluss unseres Laufs. Auch da gibt es Dinge, die wir unbedingt verhindern und vermeiden wollen – das ist der defensive Bereich. Ich gehe in diesem Buch darauf ein. Es gibt aber auch Dinge, die wir verfolgen, entwickeln und kultivieren müssen. Da geht es um die Offensive, und die ist ebenso wichtig. Ich versuche, auch darauf einzugehen. Wenn wir die Verteidigung ängstlich überbetonen und die Offensive nicht angemessen berücksichtigen, wird das Ergebnis unbefriedigend sein. Beide sind wichtig, und beide müssen wir beachten.

Misserfolge in der Verteidigung oder im Angriff beginnen eindeutig im Inneren, egal ob man nun eine berühmte Persönlichkeit ist oder ein „normaler“ Mensch. Die Wurzel unseres Versagens liegt im Herzen. Die Bibel definiert das Herz als das Zentrum unseres Wesens als Ebenbild Gottes. Es umfasst das Denken, die Gefühle und den Willen eines Gläubigen. Glaubensüberzeugungen treiben unser Herz an. Sie werden von unserem Willen beeinflusst, reguliert und beantwortet.

Wahrer Glaube beginnt im Kopf und wird durch die Prüfungen des Lebens erprobt. Diese Prüfungen sollen zu echten Überzeugungen des Herzens führen. Diese Überzeugungen bewirken die richtigen Einstellungen, die sich dann hoffentlich in gottgefälligen Verhaltensweisen zeigen. Deshalb sind biblisches Wissen, gute Theologie und ein genauer Umgang mit den biblischen Texten so wichtig. Was wir glauben, führt zu unserem willentlichen Handeln. Glaube führt zu Verhalten.

Eine Illustration soll das veranschaulichen. Ein neugieriger Junge wird von seiner Mutter davor gewarnt, auf das Kochfeld am Herd zu fassen. Der Junge findet den schönen rotglühenden Kreis aber verlockend. Angezogen davon, fasst er drauf. Er weint, und seine Mutter beruhigt ihn. In Zukunft wird er die Finger vom Herd lassen.

Zunächst glaubt der Junge, dass seine Mutter irrt und Kochfelder zum Spielen da sind. Dieser Glaube wird auf die Probe gestellt. Die Erprobung führt zu einem verbrannten Finger und zu der Überzeugung, dass seine Mutter recht hatte. Seine Einstellung zu Kochfeldern am Herd und dem Wort seiner Mutter ändert sich. Sein Verhalten stimmt nun mit seinem geprüften Glauben überein.



Anhaltendes rechtschaffenes Verhalten ist eine innere Angelegenheit. Die Vorschläge in diesem Buch erwecken vielleicht den Anschein, dass bestimmte Handlungen ausreichen, um stark zu werden. Nichts könnte weiter von der Wahrheit entfernt sein. Anhaltende Willenskraft ist notwendig, aber nicht ausreichend für einen guten Abschluss. Der Kern der Sache ist das menschliche Herz. Echte Veränderung und dauerhafter Wandel beginnen im Inneren.

Veränderung geschieht von innen heraus

Es ist möglich, sein Verhalten bewusst schrittweise zu verändern. Wenn man für kurze Zeit einzelne äußere Handlungen zum Besseren korrigiert, ist das allerdings so, als würde man ein schmutziges, zerbrochenes Fenster lediglich überkleben. Das Fenster wird dadurch nicht intakt, unversehrt. Jesus bezeichnete die Pharisäer mit ihrem äußeren selbstgerechten Verhalten als „*übertünchte Gräber*“ (Mt 23,27). Diese Gräber und Verhaltensweisen sehen von außen eine Zeit lang gut aus, bis sich der Gestank des Todes nicht mehr verbergen lässt.

Lass mich das klarstellen: Ich möchte deine Ansichten und Überzeugungen durch bewährte Gedanken verändern, die ihren Ursprung in der Bibel haben! Die Bibel wurde uns als Hilfe gegeben, damit wir wissen, wer Gott ist und was er in der Ge-

Ich möchte deine Ansichten und Überzeugungen durch bewährte Gedanken verändern, die ihren Ursprung in der Bibel haben!

schichte der Menschheit getan hat. Sie will uns zeigen, wie wir am besten mit ihm in Beziehung treten können. Meine Vorschläge und Warnungen sind nicht unfehlbar, aber sie gründen sich auf Gottes Wort. Sie sollen uns beim Nachdenken darüber helfen, was es bedeutet, stark zu sein. Nicht alle Vorschläge sind bloß Vorschläge. Meine Frau wies mich drauf hin, dass der Vorschlag in Kapitel 2 („Fang vorne an“) überhaupt kein Vorschlag ist. Vielmehr ist es eine absolute Notwendigkeit. Sie hat recht.

Wenn du diesen Kurs durcharbeitest, dann sei wie die Beröer, die Paulus in der Apostelgeschichte lobt.

*„Diese aber waren edler als die in Thessalonich; sie nahmen mit aller Bereitwilligkeit das Wort auf und untersuchten täglich die Schriften, ob dies sich so verhielte“
(Apg 17,11).*

Bitte prüfe meine Vorschläge, ob sie zutreffen.

Fragen und Gedanken



Lies 4. Mose 13,1–14,9 und beantworte die folgenden Fragen.

1. Wie viele Männer wurden ausgesandt, um das Land Kanaan zu erkunden?

2. Wie viele Männer haben die Aufgabe erfolgreich zu Ende gebracht?

3. Wer waren die Männer, die gut abgeschnitten haben?

4. Welche Überzeugungen unterschieden sie vom Rest der Gruppe?

5. Aus welchen Versen liest du diese Überzeugungen heraus?

Bibellehrer sagen, dass nur wenige Führer in der Heiligen Schrift ein gutes Ende hingelegt haben. Das Gleiche gilt für christliche Führer und Männer in unseren Tagen. Tatsächlich ist es heute schlimmer als zu biblischen Zeiten. Schätzungen gehen davon aus, dass 80-90% der Männer armselig abschneiden.

6. Überrascht dich das? Warum?

7. Welche Männer kennst du persönlich, die gut am Ziel angekommen sind?

8. Welche Männer kennst du, die den Lauf nicht gut beendet haben?

Die Bibel verbindet auf die folgende Weise Glauben mit Verhalten:

- Was wir glauben ...
- ist erprobt in den Prüfungen des Lebens;
- diese Prüfungen führen zu Überzeugungen;
- diese Überzeugungen werden zu Einstellungen;
- diese Einstellungen äußern sich in Verhalten.

9. Überlege anhand der obigen Informationen, wie Glauben und Verhalten zusammenhängen. Fülle dann die folgende Tabelle aus.

Die Beziehung von Glauben und Verhalten	Wie haben Kaleb und Josua reagiert?	Wie haben die anderen zehn Kundschafter reagiert?
Was sie glaubten ...		
war erprobt in den Prüfungen des Lebens.		
Diese Prüfungen führten zu Überzeugungen.		
Diese Überzeugungen wurden zu Einstellungen.		
Diese Einstellungen äußerten sich in Verhalten.		

10. Erkläre die Notwendigkeit, sich von innen heraus zu verändern (Denken, Fühlen, Wollen).



11. Bist du bereit, Gott um Hilfe zu bitten, dass du auf dem richtigen Weg gehst und ein starkes Ende hinlegst? Du kannst dein Gebet hier aufschreiben.

Lektion 1

Sei entschlossen

„Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder empfangt, was er durch den Leib vollbracht, dementsprechend, was er getan hat, es sei Gutes oder Böses“ (2Kor 5,10).

Läufer wissen, dass es nicht nur auf einen guten Start ankommt, sondern auch auf den schnellen und kraftvollen Zieleinlauf. Eric Liddell (1902-1945), der schottische Chinamissionar, wurde in einem 400-Meter-Lauf kurz nach dem Start zu Boden gestoßen. Als er wieder auf den Beinen war, hatte der führende Läufer bereits mehr als dreißig Meter Vorsprung.



Eric Liddell

Die meisten Läufer hätten das Rennen verlorengegeben, aber nicht Liddell. Er empfand seine Schnelligkeit als ein Geschenk Gottes. Deswegen sah er es auch als Teil seiner Lebensaufgabe, dieses Geschenk zu nutzen. Er raffte sich auf, setzte das Rennen fort und übernahm auf den letzten zwanzig Metern die Führung. Jeder Leichtathletiktrainer hätte einen Sieg Liddells nach dessen Ausgangsposition wohl für unmöglich gehalten. Aber er beendete das Rennen schneller, als er es begonnen hatte. Liddell

brach vor lauter Erschöpfung im Ziel zusammen. Es soll neun Monate gedauert haben, bis er sich von der Strapaze erholt hatte.

Nach seinen Siegen bei den Olympischen Spielen ging Liddell als Missionar nach China. Im Jahr 1943 wurde er mit anderen Briten von der japanischen Armee in ein Internierungslager gebracht. Dort erkrankte er an einem Hirntumor und starb 1945 im Alter von 43 Jahren. Sein irdisches Rennen beendete er so schnell wie schon zuvor den 400-Meter-Lauf.



Beim Lauf des Lebens wissen wir nicht, wann oder wo wir ins Ziel einlaufen.

Es gibt einen entscheidenden Unterschied zwischen dem Lauf des Lebens und einem Leichtathletik-Wettkampf: Beim sportlichen Lauf wissen wir genau, wo die Ziellinie ist. Beim Lauf des Lebens wissen wir nicht, wann oder wo wir ins Ziel einlaufen. Meine drei besten Freunde – einer von der Marineakademie, einer aus meiner Fliegerzeit und einer von Harvard – starben alle innerhalb von sechs Monaten und waren erst in ihren Dreißigern und Vierzigern. Alle waren gesund, in guter Form und hatten Karriere gemacht. Einer starb infolge eines Ski-Unfalls. Er schlug mit dem Kopf auf einen Felsbrocken auf und erwachte nicht mehr aus dem Koma. Einer erkrankte von einem Tag auf den anderen an einem aggressiven Melanom und starb innerhalb weniger Wochen. Der dritte war der Pilot der Raumfähre *Challenger*, die am 28. Januar 1986 nach dreiundsiebzig Sekunden Flugzeit explodierte. Der Punkt ist einfach: Wir wissen nicht, wann unser Ende kommt. Also ist dieser Kurs nicht nur etwas für alte Knacker wie mich, sondern für Männer jeden Alters.

Wenn ich sage, dass wir „gut durchhalten“ oder „stark abschließen“ sollen, dann meine ich damit, dass wir den Lauf unseres Lebens geistlich schneller und kraftvoller beenden, als wir ihn begonnen haben – und zwar so, dass wir Gott die Ehre geben. Das ist außerordentlich wichtig. Die wichtigste Motivation für dieses Ziel habe ich in dem folgenden kurzen Gebet festgehalten:

Gebet

„Vater im Himmel, bitte gib mir die Kraft, mein Leben so zu beenden, dass es dich ehrt. Bewahre mich vor den moralischen Verfehlungen, für die ich anfällig bin. Hilf mir, ein Verlangen nach göttlichen Tugenden zu entwickeln, und gib mir Kraft und Weisheit, Nein zu den Begierden zu sagen, die mir schaden, meiner Familie, meiner Gemeinde, meinen Freunden, und die vor allem dich verunehren.“

Erforsche mein Herz und sieh, ob es einen bösen Weg in mir gibt. Schenk mir den Willen und die Abhängigkeit von dir, dieses Böse abzutöten. Fördere in mir

eine ständig wachsende Zuneigung und Beziehung zu dir. Gib mir Kraft und Ausdauer, um so über die Ziellinie des Lebens zu laufen, dass es dir gefällt und dem Reich Gottes nützlich ist. Ich möchte ein starkes Ende hinlegen! In Jesu Namen. Amen.“

Arthur Armour

Jetzt möchte ich an einem aktuelleren Beispiel zeigen, was ich mit „durchhalten bis zum Ende“ und „gut abschließen“ meine. Arthur Armour lebte in einer kleinen Stadt in West-Pennsylvania. Als ich ihn kennenlernte, war er neunundsiebzig Jahre alt. Er war nicht reich, hatte weder ein politisches Amt bekleidet noch war er je Pastor einer Gemeinde gewesen.

Arthur war ein talentierter Künstler, der sich auf die Herstellung von sogenanntem „Depressionssilber“ spezialisiert hatte. Wie der Name schon vermuten lässt, war das kein echtes Silber, sondern in einer Notzeit entstanden. Es war handgeschmiedetes Aluminium, in dessen Oberfläche kunstvolle und schöne Muster eingraviert wurden. Arthur schuf hochwertige Stücke, die einzigartig im Stil waren und von Sammlern geschätzt wurden. Bis zu seinem Tod führte er diese künstlerische Arbeit fort. Aber seine Kunstwerke waren nicht das, was ihn für mich interessant machte. Arthur war überzeugter Christ. Wir freundeten uns an und er begann, mich zu sich zum Abendessen einzuladen und in biblische Theologie einzuführen. Einen Großteil meines theologischen Wissens habe ich von diesem Laien gelernt, wenn ich an seinem Esstisch oder vor seinem Kamin saß.

Arthurs erste Frau war gestorben, bevor ich ihn kennenlernte, und er lebte allein, nur wenige Blocks vom *Grove City College* entfernt. Wenn ich nicht abends zu Besuch war, hatte er College-Studenten zum Abendessen zu Gast, erklärte ihnen das Evangelium oder begleitete sie in der Jüngerschaft. Er verstand sich unterschiedslos mit Neunzehnjährigen, Fünfzigjährigen und Achtzigjährigen. Seine Leidenschaft für Christus und solide Theologie war herzlich, aufrichtig, fundiert und überzeugend. Wer eine Mahlzeit in Arthurs Haus einnahm oder einfach Zeit mit ihm verbrachte, erlebte den Wohlgeruch Christi – ob man nun einer Meinung mit ihm war oder nicht, ob man Jesus annahm oder nicht. Übers Jahr nahm sich Arthur für Hunderte von Studenten und Schützlingen wie mich Zeit, um mit ihnen zu essen und Gespräche über den Glauben zu führen.

Als Arthur in seinen Achtzigern war, heiratete er noch einmal. Seine zweite Frau war einige Jahre jünger als er. Nach ihrer Hochzeit nahm ich Arthur und seine Frau zu einem Eheseminar von Elisabeth Elliot mit. Die beiden saßen das ganze Wochenende über in der ersten Reihe, waren der Mittelpunkt der Aufmerksamkeit und gaben gerne ihre Erfahrungen weiter.

Ihr Heiratsplan sah vor, dass die jüngere Braut Arthur überleben und sich um ihn im Alter kümmern sollte. Aber wie es bei Plänen oft der Fall ist, laufen die Dinge anders.

Seine Frau erkrankte und starb plötzlich. Ich erlebte und fühlte Arthurs Trauer mit. Er war von Schmerz gepackt und manchmal von Tränen überwältigt. Fragen strömten aus ihm heraus. Er war ehrlich in seinem Kummer. Sein Glaube wurde auf die Probe gestellt, und er bestand die Prüfung. Für alle, die das miterlebten, war es eine Ermutigung. Durch all das wurde sein Glaube an die Souveränität Gottes gestärkt, nicht geschwächt, und sein offenes Trauern lehrte mich so viel.

Arthur starb nicht lange danach. Ich konnte am Trauergottesdienst nicht teilnehmen, aber mir wurde gesagt, dass die Gemeinde mit Jugendlichen, Familienangehörigen, Freunden und Gemeindegliedern – Jung und Alt – gefüllt war. Jeder von ihnen hatte eine Geschichte zu erzählen, wie Arthur sein Leben für die Sache Christi beeinflusst hatte. Tränen flossen, aber man spürte auch Freude, dass Arthur nun bei seinem Erlöser war, den er so geliebt und dem er so lange gedient hatte. Dieser bescheidene, gottesfürchtige Mann hat stark abgeschlossen. Meine Hoffnung und mein Gebet sind, dass ich dem Weg folgen kann, den Arthur eingeschlagen hat. Mit diesem Kurs möchte ich andere dazu bewegen, das Gleiche zu tun.

Sein Glaube wurde auf die Probe gestellt, und er bestand die Prüfung. Für alle, die das miterlebten, war es eine Ermutigung.

Fragen und Gedanken

1. Was sind die Unterschiede zwischen einem sportlichen Wettlauf und dem Lauf des Lebens?

2. Welche weiteren Unterschiede könnte es geben?

3. Welche Ähnlichkeiten bestehen zwischen einem sportlichen Wettlauf und dem Lauf des Lebens?

4. Du hast im Text Arthur Armour kennengelernt. Denk über ihn nach und füll im Blick auf ihn die Tabelle aus.

Die Beziehung von Glauben und Verhalten	Wie reagierte Arthur?
Was glaubt er?	
Durch welche Prüfungen musste er im Leben gehen?	
Zu welchen Überzeugungen führten diese Prüfungen?	
Welche Einstellung folgte aus diesen Überzeugungen?	
In welchem Verhalten zeigt sich diese Einstellung?	

5. Du hast das Gebet in diesem Kapitel gelesen. Kannst du es zu deinem Gebet machen? Warum oder warum nicht?

6. Betrachtet dich als jemanden, der anfällig für Misserfolge und Versagen ist?

7. Wie würdest du deinen Charakter und deine Interessen beschreiben?

8. Wie empfindest du den Gedanken, von jemandem abhängig zu sein? Wie würdest du deine Abhängigkeit von Gott beschreiben?

9. Hast du schon mal darüber nachgedacht, deinen Charakter und deine Interessen weiterzuentwickeln, in bestimmte Bahnen zu lenken? Erkläre.

10. Hast du darüber nachgedacht, dass ein guter Zieleinlauf nicht nur mit dem Gemeindeleben zu tun hat, sondern mit dem Leben zu Hause, mit deinen Freizeitaktivitäten, mit deiner Arbeit ... mit jedem Bereich deines Lebens? Inwiefern müsstest du in den verschiedenen Bereichen etwas verändern?

11. Hast du schon mal einen Menschen wie Arthur Armour kennengelernt? Erzähl.
